

M. N. MUZEUM KÖNYVTÁRA
 Hírlap-könyvtár
 1899. évi 2073. sz.
 Helyi iratok

ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.—
Für Deutschland:
 Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig Fres. 20.—

Eigentümer und Redakteur:
JULIUS SINGER.
 Redaktion und Administration:
Budapest, IV., Rostély-utca 3.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monates.
Inserate
werden zu 10 kr.
 per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

Die Trustbildung in den Vereinigten Staaten. — Die Amberger Gasmaschine. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Literatur. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Druckpapier-Fabriken. Wirklich erstaunlich erscheint dabei die Unverfrorenheit der Führer der meisten dieser Vereinigungen, mit der sie ihre Bestrebungen noch als gemeinnützige hinstellen wagen unter dem Vorgeben, dass durch deren Realisierung der Verkaufspreis herabgesetzt und der Export erleichtert werde. Wenn nun auch das letztere zutrifft, so muss doch das erstere unbedingt als ein grober Täuschungsversuch den Konsumenten gegenüber bezeichnet werden, denn die Triebfeder der ganzen Bewegung ist ja lediglich die, die industriellen Unternehmungen durch Einschränkung der Konkurrenz und einheitliche Preisfestsetzung, die naturgemäss für den Verbraucher ungünstiger ausfallen wird, als bei freiem Wettbewerb, lohnender zu gestalten.

Die Trustbildung in den Vereinigten Staaten.

Trotz der immer allgemeiner werdenden Verurteilung der Trusts seitens der öffentlichen Meinung schreitet die Bildung dieser Syndikate in den Vereinigten Staaten unaufhörlich weiter fort, und bald wird kaum mehr ein Zweig der amerikanischen Industrie existiren, der nicht auf irgend eine Weise durch ein Syndikat oder ein sonstiges unter den Produzenten abgeschlossenes Arrangement vereinigt wäre. So werden jetzt wiederum folgende Trusts, als bereits geschlossen oder doch in der Bildung begriffen, bezeichnet: der der Metalldraht-Fabrikanten, der Zwieback-Fabriken, der Fabrikanten von Holzbearbeitungsmaschinen, der Brückenkonstrukteure und der

Das Zustandekommen der «American Wire and Steel Company» ist eine Folge der Krisis, welche die Drahtfabrikation der Vereinigten Staaten während der letzten Jahre infolge der Ueberproduktion und der dadurch veranlassten wüthenden Konkurrenz zu überstehen hatte. Dies neue Syndikat, das in den ersten Tagen des vorjährigen Monats März in Wirksamkeit trat, umfasst sämtliche grösseren Werke und muss in der Folge einen hervorragenden Einfluss auf diesen Fabrikationszweig ausüben. Mit einem Aktienkapital von 70 (?) Millionen Dollars ausgerüstet, soll es die Aktions-Sphäre jedes Etablissements auf den Distrikt beschränken, in welchen dies liegt, ein Arrangement, das bisher

PÜRNER NÁNDOR

Kleinpest-Budapest.

Fabrik für Oel, Theer-, Harz- und Fettprodukte, consistente Maschinenfette, Wagenfette, Maschinenöle, Firniss, Dachpappe und Theerproducte.

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken

BUDAPEST * KISPEST * MEZÖTELEGD

Centralbureau:

BUDAPEST, IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
 Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
 Carbolineum, Biëhnlol, Theer.

Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen.
 Holzcement- und Dachpappen-Eindeckungen.

nur unvollkommen durch Sonderabkommen der einzelnen Interessenten getroffen werden konnte. Die Gründer behaupten nun, diese Theilung des Marktes werde keine Preissteigerung herbeiführen, man verfolge im Gegentheil nur gegen die aussenstehenden Werke eine aggressive Politik; dass das vorläufig zutrifft, ist ja möglich genug, vielleicht sogar wahrscheinlich, was aber später eintreten wird, wenn die Widerstrebenden entweder ihren Widerstand aufgegeben haben oder vernichtet sind, liegt dennoch zu sehr auf der Hand, um übersehen werden zu können.

Der Cracker Trust, das Syndikat der Zwiebackfabrikanten umfasst hauptsächlich die drei grössten Fabriken der Branche und verfügt über ein Aktienkapital von 55 (?) Millionen Dollar. Es soll vor allem wenigstens nach der Angabe der Teilnehmer, den Import des Auslandes bekämpfen und neue Absatzgebiete zum Abstossen der Ueberproduktion eröffnen. An dem erzielten Gewinn beabsichtigt man, die Angestellten zu betheiligen. Da der Trust lediglich durch eine Gruppe von Finanziers in's Leben gerufen ist, geht man wohl in der Annahme nicht fehl, dass die Aktien wesentlich zu Spekulationszwecken dienen werden.

Die American Wood Working Machinery, die Vereinigung der Fabrikanten von Holzbearbeitungsmaschinen wurde im Dezember 1897 in New-Jersey mit einem Grundkapital von 4 Millionen Dollar gegründet. Sie soll nur dazu dienen, die Lage der Hauptwerke zu konsolidiren und sich lediglich auf Kontrolle des amerikanischen Marktes erstrecken.


Eine Versammlung, an der fast sämtliche Interessenten theilnahmen, fand jüngst in Cleveland, Ohio, statt, um ein Syndikat der Brückenbauer zu errichten. Ein endgiltiger Beschluss wurde freilich noch nicht gefasst, indes steht zu erwarten, dass die Schwierigkeiten, die dem Zusammenschlusse noch entgegenstehen, bald gelöst werden und das Projekt alsdann verwirklicht werden wird.

Um die verderblichen Folgen der niederen Papierpreise abzuschwächen und dem schlechten Geschäftsgange, soweit es möglich ist, ein Ziel zu setzen, vereinigten sich — wie «Kraft und Licht» meldet — vor kurzer Zeit die sechs grössten amerikanischen Fabrikanten von Druckpapier zu einem Syndikat, dem heute bereits 15 Firmen mit einer Jahresproduktion von 1400 t Papier angehören und das über ein Kapital von 5 Millionen Dollars verfügt. Durch Einführung der vollkommensten Apparate und Anstellung eines technisch gut ausgebildeten Personals soll die Qualität der Produkte gebessert und der Herstellungspreis verringert werden. Zwar hängt eine grosse Anzahl amerikanischer Journale von dieser neuen Vereinigung ab, ob aber das von ihr gelieferte Papier hinsichtlich der Qualität und des Verkaufspreises mit den Erzeugnissen des Auslandes wirklich konkurriren können wird, bleibt immerhin sehr die Frage. So schreitet die Ringbildung drüben immer weiter fort, sehr zum Schaden der

Verbraucher, die nach und nach ihre sämtlichen Bedürfnisse dadurch erheblich vertheuert sehen, und von ihnen wird immer dringender verlangt, dass diesem Unwesen durch das Gesetz ein Ende gemacht werde. Thatsächlich haben sich denn auch schon mehrfach die Gerichte mit unlautern Machinationen einzelner Trusts beschäftigen müssen und noch kürzlich erkannte das Appellations-Gericht, dass das Syndikat der Eisenröhrenwerke des Südens und des Ohio-Thales unter illegalen Bedingungen konstituiert sei. Dieses besass nämlich insofern eine besondere Organisation, als die Aktions-Sphäre der einzelnen Werke sich auf genau begrenzte Distrikte erstreckte, während für ausserhalb dieser nöthige Lieferungen folgendes Verfahren Platz griff: die von ausserhalb eingehenden Aufträge wurden einem Zentral-Komitée mitgetheilt, das von Fall zu Fall die Preise festsetzte und die Lieferung erhielt dann das Werk, das am stärksten Rabatt bot.

Derartige Vereinigungen, die nur den Zweck haben, die Preise zu reguliren, ohne die Mitglieder in betreff der Absatzgebiete oder der Produktion zu beschränken, bestehen übrigens noch vielfach und sie werden wohl nach diesem Gerichtsbeschlusse genöthigt sein, vorläufig sich aufzulösen. Sollten sie sich alsdann in wirkliche Trusts umwandeln, so würde das im Interesse der Verbraucher nur zu bedauern sein, denn das neue Uebel wäre dann schlimmer als das alte. Eine wirkliche Besserung der Lage kann eben nur durch eine Verschärfung und Ausdehnung der jetzigen Bestimmungen erzielt werden, auf die die bisherige Entwicklung der Lage unbedingt hindrängen muss.

Zur gefälligen Beachtung.

 Anlässlich des beginnenden II. Quartals ersuchen höfl. um gef. Aufgabe des Abonnements mittelst der unserer heutigen Nummer beiliegenden Postanweisung.

Die Amberger Gasmaschine.

Die Möglichkeiten, an kleinen oder abgelegenen Orten oder unabhängig von städtischen Zentralen, Gasbeleuchtung einzuführen, wird durch drei verschiedene Mittel geboten: das Oel- oder Fettgas, das Acetylen- und gewisse Destillationsprodukte des Petroleums. Am häufigsten hat sich für letzteren Zweck das Gasolin bewährt.

Man hatte zunächst die bekannten gasselst-erzeugenden Lampen konstruirt, die entweder mit Gasolin, Benzin oder Spiritus gespeist wurden und sich heute einer erheblichen Verbreitung in Fabriken, bei

Kogler & Roszner

Maschinen-Fabrik

Budapest, Váci-ut 34.

Erzeugen alle Gattungen Dampfmaschinen neuesten Systems mit u. ohne Condensation v. 6—200 Pferdekraft.

Von 6—100 Pferdekraft stets am Lager fertig. Erzeugen ferner Transmissionen, Sellers Lager, Riemen-scheiben und sämtliche Einrichtungen für Mühlen.

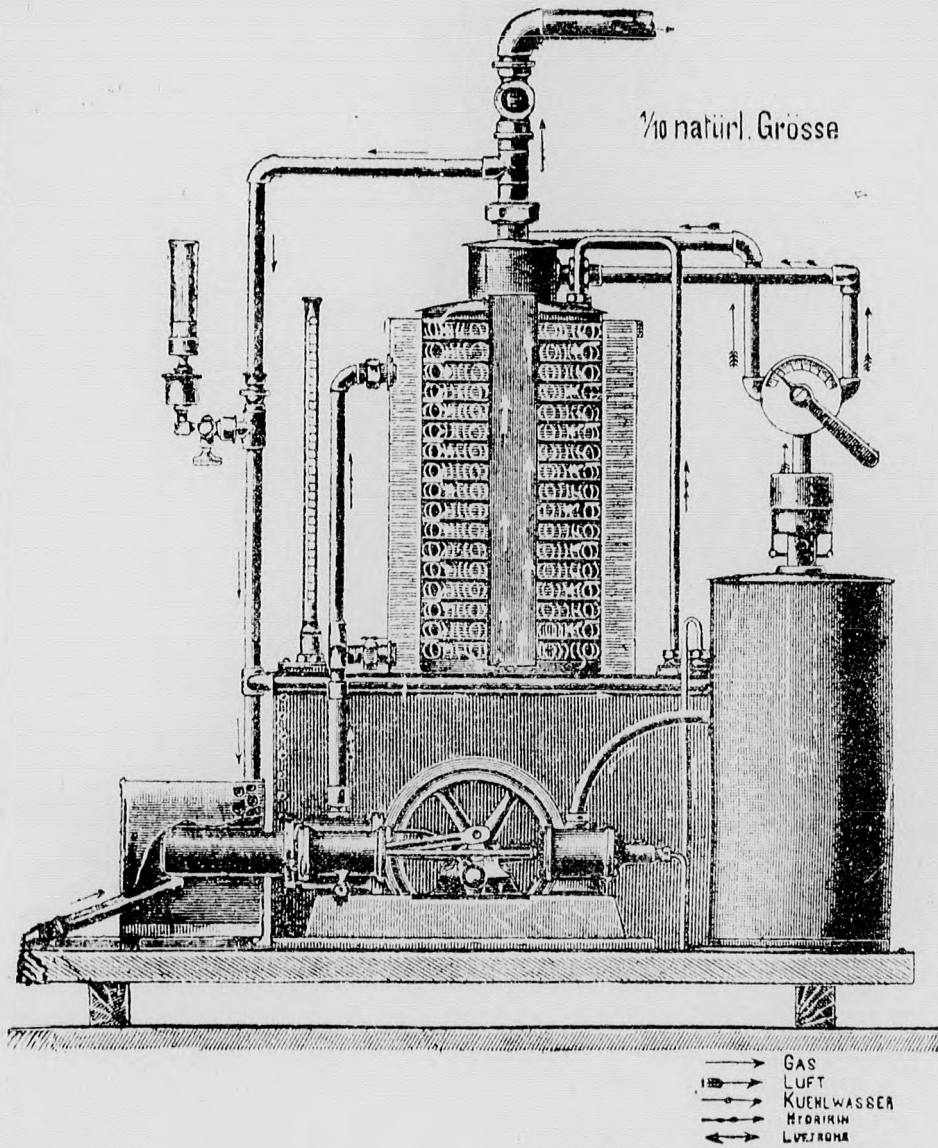
Pumpenanlagen in jeder Grösse, sowie auch transportable Feldbahnen sammt Wägen, Drehscheiben und allen hiezu gehörigen Artikeln.

Wir ertheilen auf fachgemässe Anfragen jede gewünschte Auskunft und Voranschläge.

Bauten u. s. w. erfreuen. Die Behandlung von vielen Einzellampen hatte jedoch durch die häufigen Füllungen und Reinigungen mancherlei Unbequemlichkeiten zur Folge, weshalb man darauf sann, dort, wo mehrere stationäre Flammen erforderlich waren, kleine Gasfabriken zu errichten und auf diese Weise gewissermassen eine kleine Zentralstation zu erreichen, ebenso, wie dies bei mehrflammigen Acetylanlagen der Fall ist. Aus diesem Bestreben heraus entstand die bestehende abgebildete gasselbsterzeugende Maschine. Das mit dieser erzeugte Gas ist ein Gemenge von atmosphärischer Luft und Hydrindämpfen, das durch Einpumpen von Luft in Hydrin hergestellt wird und je nach der Hahnenregulirung beliebig stark gemacht werden kann. Hydrin (Petroleumäther) hat ein spezifisches Gewicht von: 0,65 (Wasser = 1,0 zu Grund gelegt).

Die Gaserzeugungsmaschine besteht im wesentlichen aus dem Karburator, d. h. dem eigentlichen Gaserzeuger, der mit flüssigem Gasstoff — Hydrin — gefüllt wird und einem Heissluftmotor, der in Verbindung mit einer Pumpe die zur Erzeugung des Gases nöthige Luft beschafft. Der durch einen Bunsenbrenner gespeiste Heissluftmotor dient als Betriebsmotor für die Luftpumpe, mittelst der die zu karburierende Luft aus der Atmosphäre entnommen und in den Luftkessel hinübergedrückt wird, wobei ein auf der Rückwandung des Pumpenzylinders befindlicher Flachschieber die nöthige Steuerung für Ansaugen und Einpumpen der Luft in den Luftkessel übernimmt. Der Letztere dient als Windkessel zur Ausgleichung der Pumpenstösse zwecks gleichmässigen Brennens der lichtspendenden Flammen. Um den im Luftkessel herrschenden Luftdruck vom jeweiligen Gasdruck in der Hauptleitung abhängig zu machen, ist auf dem Luftkessel ein Regulator vorgesehen, welcher mit der Gasleitung in Verbindung steht. Je nach einer Druckschwankung im negativen oder positiven Sinne schliesst oder öffnet der Regulator ein mit dem Luftkessel in Verbindung stehendes Abblaseventil.

Die Kolbenstange des Luftpumpenkolbens trägt zugleich den Kolben der am hintern Zylinderdeckel angegossenen Differentialpumpe, deren Saug- und Druckwirkung sich auf die im untern Theil des Karburators befindliche Membranpumpe überträgt. Die in die Karburirflüssigkeit eintauchende, mit Saug- und Druckventil ausgestattete Membranpumpe fördert das Hydrin in den eigentlichen Karburirraum. Das Innere des zylindrischen, auf dem Reservoirdeckel aufstehenden Karburators ist durch zahlreiche, horizontal gelagerte Platten aus Filz — zwecks Aufsaugung der Karburirflüssigkeit — in eine Anzahl Abtheilungen geschieden, welche vermittelst gegeneinander versetzten Oeffnungen mit einander kommunizieren. Die vom Luftkessel hergeführte Luft wird dadurch gezwungen, von Kammer zu Kammer über die einzelnen Filzplatten zu streichen und strömt schliesslich mit Hydrindämpfen angereichert durch das zentral aufsteigende Rohr in den auf dem Karburator aufgesetzten Mischdom. Hier wird die so karburirte Luft je nach Bedarf nochmals mit atmosphärischer Luft gemengt, die ihr durch das in den Dom einmündende Rohr zugeführt wird. Die Hauptleitung führt schliesslich das Licht-Gemisch aus Luft und Kohlenwasserstoff-Dämpfen zu den einzelnen Verbrauchsstellen.



Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt bei ein Prospekt der Verlags- und Sortiments-Buchhandlung R. Hachfeld (Bonness & Hachfeld) in Potsdam, welchen wir der Aufmerksamkeit unserer geschätzten Leser bestens empfehlen.

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis-Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Selchereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Generalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft. Prospekte gratis und franko.

Vollste Garantie wird geleistet.

Vermischte Nachrichten.

Habilitationsvortrag. Der Oberingenieur der ungarischen Staatsbahnen Alexander Söpkéz hielt am 24. v. M. seinen Habilitationsvortrag als Privatdozent am Polytechnikum. Der Vortragende führte aus, dass die elektrische Kraft berufen sei, im Eisenbahnverkehr insbesondere im Vizinal- und Lokalbahnverkehr grosse Dienste zu leisten. Beim Personenverkehr auf grösseren Strecken könne vorläufig bloss die Dampflokomotive verwendet werden. Sodann erörterte Söpkéz den störenden Einfluss der elektrischen Ströme auf die Signalapparate der Eisenbahnen. Schliesslich erklärte er, dass die Anwendung der elektrischen Ströme mit grosser Spannkraft im Eisenbahnbetrieb für grössere Strecken nicht gefährlich sein könne. Der interessanten Vorlesung, welcher zahlreiche Professoren am Polytechnikum, Reichstagsabgeordneter Franz Chorin, Ministerialrath Schöber, zahlreiche Eisenbahnbeamte u. v. A. beiwohnten, wurde wohlverdienter Beifall zu theil.

Budapester internationaler Kongress für Acetylen-Industrie. In der jüngst abgehaltenen Sitzung des Exekutivkomitês machte der Vorsitzende k. Rath Moriz Gelléri die Mittheilung, dass für den Kongress bisher 15 ausländische Gelehrte 25 Vorträge angemeldet haben. Es sind bisher Anmeldungen eingelangt aus Wien, Graz, Triest, Berlin, Dresden, Nürnberg, Halle a. d. S., Charlottenburg, Paris, Marseille, Bordeaux, Isère, Zürich, Genf, Rom, Liverpool, London, Aberdeen, Brüssel, Stockholm, Odessa u. s. w., und natürlich auch aus Budapest. Die bei der Berliner Acetylen-Ausstellung konstatierte Zahl der Theilnehmer ist so ziemlich erreicht. Da jedoch von hervorragenden Firmen des Auslandes noch immer zahlreiche Anfragen einlaufen und bei mehreren provisorischen Anmeldungen die definitive Zusage ausständig ist, hat sich das Komité bewogen gefunden, den Anmeldungsstermin bis 8. April zu verlängern.

Erfolg einer heimischen Firma. Die Vereinigte Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vormals B. Egger u. Co. in Budapest, hat in der letzten Zeit auch im Auslande gegenüber der mächtigen deutschen Konkurrenz namhafte Erfolge erzielt. Vor einigen Tagen wurde in der italienischen Stadt Aciera eine elektrische Zentrale für Licht- und Kraftabgabe in Betrieb gesetzt, welche vollständig von der obenerwähnten Gesellschaft eingerichtet wurde. Ebenso erhielt dieselbe den Auftrag auf die Einrichtung des neuen Militär-Kasinos in Sofia. Diese letztere Anlage erhält eine Zentrale von circa 100 HP., mit einer Akkumulatoren-Batterie von 360 Amperestunden Kapazität, welche 8 Bogenlampen und circa 1000 Glühlampen mit Strom versorgen wird.

Eine neue ungarische Spinnerei. Aus Fiume wird mitgetheilt: Hier wird eine neue Baumwoll-Spinnerei- und Weberei-Aktiengesellschaft gegründet. Die konstituierende Generalversammlung findet dieser Tage statt. Das Fabriks-Etablissement wird wegen der dortigen niedrigen Arbeitslöhne in Buccari errichtet. Der Sitz der Gesellschaft wird jedoch in Fiume sein.

Landwirthschaftliche Landesausstellung in Szegedin. Der Landesverband der ungarischen Landwirthschafts-Vereine veranstalt mit Unterstützung des ungarischen Ackerbauministeriums in der Zeit vom 3. bis 10. September 1899 eine landwirthschaftliche Landesausstellung in Szegedin. Die Ausstellung hat den Zweck, die Feldwirthschaft und Thierzucht Ungarns

und besonders der südlichen Theile desselben in einem möglichst getreuen Bilde vorzuführen, die Oekonomen mit den Produkten der landwirthschaftlichen Maschinen-Industrie, besonders Neuheiten auf diesem Gebiete bekanntzumachen, sowie die Hausindustrie und landwirthschaftlichen Gewerbe vor Augen zu führen. Nähere Aufklärungen ertheilt das Bureau der Ausstellung in Budapest, Üllöerstrasse 25 («Köztelek»).

Die Regulirung der Eisenpreise. Wie aus Prag gemeldet wird, haben die böhmischen Eisenwerke in einigen Relationen die Preise für Stab- und Kommerzeisen um 25 kr. per Meterzentner herabgesetzt, um der Konkurrenz der ausserhalb des Kartells stehenden ungarischen Werke entgegenzuwirken. Uebrigens stehen die Eisenpreise in Oesterreich tief unter der Parität mit Deutschland, wo die Konjunktur täglich günstiger wird. Die Spannung zwischen den österreichischen und deutschen Preisen beträgt bereits 3 fl. per Meterzentner, also mehr als den vollen Zoll. Wie wenig die Eisen verarbeitenden Unternehmungen unter den Preisen leiden, beweist der Umstand, dass die Prager Maschinenbaugesellschaft Danek soeben eine 11prozentige Dividende deklariert hat, gegen 10 Prozent im Vorjahre. Auch für den Export, speziell nach Russland, sind die böhmischen Maschinenfabriken augenblicklich stark beschäftigt, da in Deutschland, wo eine förmliche Eisennoth herrscht, nur noch Bestellungen auf späte Lieferungsstermine übernommen werden können. Für das laufende Jahr ist Alles verschlossen.

Verbreitung der Acetylen-Gas-Beleuchtung in Deutschland. Nach einem vorläufigen Berichte des statistischen Amtes befinden sich zur Zeit in Deutschland 2750 Acetylen-erzeuger im Betriebe, die insgesamt 170.000 Acetylenflammen speisen. Die Acetylen-Fahrradlaternen haben bereits die stattliche Zahl 25.000 erreicht und die der Acetylen-Wagenlaternen ist auf 15.000 gestiegen. Dass dieses neue Leuchtgas sich einen stetig fortschreitenden Eingang verschafft hat, beweist der Umstand, dass sich auch die Eisenbahnverwaltungen immer mehr mit der Einführung der Acetylenbeleuchtung befassen, und diesmal geht die preussische Eisenbahnverwaltung sogar an der Spitze. Von deutschen Städten haben nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz bis jetzt 27 Acetylen-Strassenbeleuchtung eingerichtet und gegenwärtig ist wohl fast die gleiche Anzahl damit beschäftigt, diesem leuchtenden Vorbilde zu folgen.

Oefen für Kleinasien. Der Konsul der Vereinigten Staaten von Erzerum berichtet, dass die türkische Regierung demnächst die Erschliessung der im östlichen Theile von Kleinasien befindlichen Kohlenlager bewilligen werde. In diesem Falle wäre dort nach Ansicht des Konsuls ein bedeutender Absatz von Oefen jeder Gattung zu erzielen, da der Winter dort sehr streng ist und die Wohnungen durch acht Monate des Jahres geheizt werden müssen. Der Konsul rath seinen Landsleuten, schon jetzt ihr Augenmerk dieser Angelegenheit zuzuwenden und der Firma Vital Ojalvo in Erzerum ihre Kataloge, Preis-Courants etc. zuzusenden.

Telegraphie ohne Draht. Wie aus London gemeldet wird, wurden vor einigen Tagen mit vollständigem Erfolge Versuche mit der drahtlosen Telegraphie über den Kanal La Manche unternommen. Marconi selbst leitete die Versuche. Die englische Station befindet sich bei Dover, die französische bei Boulogne. Die Entfernung beträgt 32 englische Meilen. Die Apparate ruhen auf kleinen Tischen, unter denen eine Anzahl von Batterien den nothwendigen starken Strom erzeugt.

Der Strom läuft an 150 Fuss hohen Gerüsten empor und wird dann in den Luftraum abgestossen. Das Ende der Metallstange dient gleichzeitig auch als Empfänger der elektrischen Signale. Die Handhabung des Apparates ist ähnlich, wie die des Morsey'schen; auch hier werden in der Minute 15 Worte in Buchstaben abgegeben. Marconi's Patente gehören einem englischen Syndikat, dessen Sekretär mittheilte, das System werde demnächst über die 60 Meilen lange Strecke von Dover nach Cherbourg versucht werden. Auch über den Atlantischen Ozean liesse sich ohne Draht mit demselben Apparat telegraphiren, falls die beiderseitigen Stationen in einer Höhe von ungefähr 1000 Fuss erbaut würden. Je grösser die Entfernung, umso höher muss der Strom emporgeleitet werden, ehe er abgestossen werden kann. Im Uebrigen spielt die Entfernung keine Rolle.

Internationale Elektrizitäts-Ausstellung Como 1899.

Die Ausstellung über die wir in unserer vorletzten Nummer bereits berichtet haben, findet vom 15. Mai bis 15. Oktober d. J. als Zentennarfeier der Entdeckung der Volta-Säule statt. Como wurde für die internationale Elektrizitäts-Ausstellung als Geburtsstätte Volta's gewählt. Mit dieser Fachausstellung wird eine nationale Seiden-Industrierausstellung, eine internationale Ausstellung von solchen Maschinen, Geräthschaften und Verfahrungsweisen, welche auf die Seidenindustrie Bezug haben, dann eine Ausstellung der wissenschaftlichen Apparate Volta's, ein internationaler Kongress von Elektrikern und ein internationaler Kongress von Fachmännern des Telegraphenwesens in Verbindung stehen. Der für den ersten Augenblick auffällige Anschluss einer Ausstellung der Seidenindustrie an die Elektrizitäts-Ausstellung findet in der Erwägung seinen Grund, dass man der Seidenindustrie, welche sich in Como ungemein stark entwickelt hat, ein Mittel an die Hand geben will, die Kenntniss von den Anwendungen der elektrischen Energie auf eine wichtige Reihe von Arbeitsmaschinen zu übertragen.

Neue Inserate.

Wir empfehlen die in unserer heutigen Nummer erscheinenden neuen Inserate nachstehender Firmen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser:

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien, über Transmissionen, Patent-Stahlhartguss-Roststäbe, Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse.

Ungarische Asphalt-Aktien-Gesellschaft, Budapest, VI., Andrassy-ut 30, über Asphalt-Pflasterungen und Trockenlegungen.

Technisches Allerlei.

Reinigung und Druck des Acetylens. Die Acetylenapparate bestehen in der Regel aus: Gaserzeuger, Reiniger und Gasbehälter und sind in folgende Gruppen einzutheilen: Solche, bei denen das Wasser zum Karbid tritt, und solche, bei denen umgekehrt das Karbid in kleinen Mengen dem Wasser zugesetzt wird, und diese zerfallen wieder in Untergruppen, und zwar: 1. Wasser und Karbid befinden sich in getrennten Gefässen, und das Wasser wird in feinen Strahlen (Tropfapparate) oder in grösseren Mengen (Ueberschwemmungsapparate) dem Karbid zugeführt. 2. Wasser und Karbid befinden sich in demselben Gefässe und die Berührung beider wird durch Heben und Senken entweder des Wasserspiegels oder des Karbid-

gefässes bewirkt (Tauchapparate). 3. Wasser und Karbid befinden sich in getrennten Gefässen und letzteres fällt in bestimmten Mengen in das Wasser (Einwurfapparate). Zur Reinigung wird das Acetylen gas durch geeignete poröse, trockene Substanzen geleitet, oder durch Metalllösungen, oder man lässt es über feuchte Chemikalien streichen. Zuerst muss dem Gase das Ammoniak entzogen werden, z. B. durch Waschen mit Schwefelsäure; dann folgt die Entfernung des Phosphorwasserstoffes, wozu als Waschflüssigkeiten Kupfersulfat, saure Kupferchloridlösung, konzentrierte Salpetersäure vorgeschlagen werden, auch Chlorkalk in fast trockener Form. Bei grösseren Anlagen sind auch Schwefelwasserstoff und schweflige Säure durch Kalk oder pulverisirtes Raseneisenerz zu entfernen. Der Druck, mit dem das Acetylen gas zum Brenner gelangt, muss mindestens 50 mm Wassersäule betragen, darf aber andererseits 200 mm nicht überschreiten. Zur Erzielung einer ruffreien Flamme ist eine starke Luftzufuhr nöthig und es dürfen nur Brenner mit ganz engen Ausströmungsöffnungen benutzt werden. Zur Leuchtkraft von 1 HK sind stündlich circa 0.58—0.75 l nöthig.

Neues englisches Verfahren zur Herstellung von Stahlblechen. Grosses Aufsehen erregt nach einer der «Rh.-W. Ztg.» aus Middlesbrough zugehenden Mittheilung ein von Mr. Saniter entdeckter Prozess, der die Herstellung von Stahlblechen aus Cleveländer Eisenstein ermöglicht. Eine der hervorragendsten Firmen von Middlesbrough soll diese Fabrikation in die Hand nehmen, zu deren Betriebe in Port Clarence Neuanlagen errichtet werden sollen. Die zu begründende Gesellschaft wird mit einem Grundkapital von 1,000,000—1,500,000 Pfd. Sterling (20 bis 30 Millionen Mark) ausgerüstet sein; Mr. Saniter hat sich zu ihrer Leitung für die nächsten drei Jahre verpflichtet.

Neues Stahlhärtungs-Verfahren. Der «New-York Herald» kündigt an, dass Thomas A. Edison jun., der Sohn des berühmten Erfinders, einen Stahlhärtungsprozess entdeckt habe, der in dieser Industrie möglicherweise eine Umwälzung herbeiführen werde. Eine nach diesem Verfahren bereitete sechszöllige Platte habe grösseren Widerstand gehabt als eine 15zöllige nach Harvey'schem Prozess hergestellte. Der Erfinder behauptet, dass die auf seine Weise fabrizirten Schienen sich nicht dehnen und dass Werkzeuge u. s. w. unverwüstlich werden. Der Prozess wird geheim gehalten, bis die Bundesregierung ihre Versuche mit den nach Edison'schem Verfahren hergestellten Panzerplatten vollendet hat. Der junge Edison ist erst 22 Jahre alt. Seine technische Ausbildung erhielt er im Laboratorium seines Vaters. Auch dieser ist neuerdings wieder mit einer Erfindung von verblüffender und fast unheimlicher Wirkung hervorgetreten. Der Zauberer von Menlo Park soll nämlich einen Apparat erfunden haben, wodurch photographische Aufnahmen in einer Entfernung von mehreren hundert Kilometern ausgeführt werden können. Da jetzt Niemand mehr vor dem Photographirtwerden sicher ist, so gilt für jeden Einzelnen jederzeit die Mahnung: Bitte, recht freundlich!

Ein neues Ersatzmittel für Kautschuk wird, wie wir einer Mittheilung des Internationalen Patentbureaus Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, dadurch erhalten, dass man Oele hochgradig oxydirt. Man erhitzt zu diesem Zwecke dieselben unter stetigem Umrühren mit einem Zusatz von Bleiglätte. Nachdem das Erhitzen längere Zeit angehalten hat, taucht man besonders vorgerichtete Faserstoffe in die Masse ein und setzt

sie nach dem Herausnehmen in eisernen Körben der atmosphärischen Luft aus. Das Oel oxydirt sich, und zwar um so schneller, je grösser die Oberfläche ist, die es der Luft bietet. Darauf führt man die Faser zwischen Walzen durch und erhält eine Masse von lederartigem Ansehen, die in ihren Eigenschaften dem Kautschuk ähnelt, und die man durch Beimischung von Schwefel zäher und haltbarer machen kann. Die Masse wird zu dünnen Blättern, die nicht viel stärker sind als Seidenpapier, verarbeitet und kann dazu verwendet werden, Leder mit einem wasserdichten Ueberzug zu versehen.

Verzinnen von Messingrohren. Man verdünnt 1 Theil konzentrierte Lösung von Zinnchlorid mit 8–10 Theilen Wasser und filtrirt, wenn nöthig. Das mit verdünnter Schwefelsäure gut gebeizte, ebenfalls noch mit Sand oder einer stählernen Kratzbürste blank geputzte und mit Wasser abgespülte Objekt wird nun mit Zinkdraht locker umwickelt und sodann in die Zinnchloridlösung 10–15 Minuten lang eingetaucht und zwar in gewöhnlicher Temperatur. Ist der Gegenstand auf diese Weise verzinkt, so wird er, nach dem Abspülen mit Wasser und Abbürsten mit der Stahlkratzbürste getrocknet.

Weissbeizen von Aluminium. Die Farbe des reinen Aluminiums ist eine schöne silberweisse. Bei der Bearbeitung durch Walzen, Drücken, Pressen u. s. w. nimmt es jedoch einen unschönen bläulichen Schimmer an. Die ursprüngliche weisse, etwas matte Färbung erhält man wieder, wenn man die Gegenstände in eine sehr starke, kochende Sodalaug taucht. Man muss mindestens 2 Klgr. Soda auf einen gewöhnlichen Eimer Wasser nehmen, ausserdem kann man noch etwas Aetznatron zusetzen. In diese kochende Lösung bringt man die Gegenstände etwa 5 Minuten lang, bis reichlich weisse Bläschen aufsteigen. Die Sachen erscheinen nun mit einem schmutzig grauen Ueberzug, welcher beim Abspülen in Salpetersäure verschwindet, worauf die schöne weisse Farbe zum Vorschein kommt. Nachdem die Gegenstände aus der Salpetersäure genommen sind, werden sie in reinem Wasser gut abgespült und in Sägespänen getrocknet.

Literatur.*)

System Karnack-Hachfeld. (Verlag von Bonnes & Hachfeld Potsdam.) Schon wiederholt haben wir uns veranlasst gefühlt, auf die Vorzüglichkeit der grossartig aufgebauten und durchgeführten technischen Unterrichtswerke dieses Systems aufmerksam zu machen. Dieselben beruhen auf Selbstunterricht und vermögen es dahin zu bringen, dass sich der Studierende bei genügender Vorbildung selbst zum tüchtigen Elektrotechniker, Baugewerksmeister, Polier, Tiefbautechniker, Maschinenkonstrukteur, Werkmeister, Monteur, Vorarbeiter oder Maschinisten etc. heranbilden kann. Die Werke sind aber auch für die bereits Wissenden und Ausgebildeten unentbehrliche Rathgeber, da stets bei der Abfassung und Ergänzung derselben die neuesten Errungenschaften der Fachwissenschaften mit in Berücksichtigung gezogen werden. In den 8 Werken, welche, obgleich innerlich in Zusammenhang stehend, doch jedes einzelne für sich ein abgerundetes Ganze bildet, findet man eine Fülle des Nützlichen und Guten

*) Die Administration des «Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn», Budapest, IV., Rostély-utca 3, ist bereit Werke technischen Inhaltes gegen Einsendung des dafür entfallenden Betrages zu übersenden.

in gemeinverständlicher und zugleich wissenschaftlicher Weise dargestellt und durch viele hundert Text-Illustrationen und kolorirte Abbildungen erläutert, so dass niemand dieselben unbefriedigt aus der Hand legen wird. Wer den Stoff der Werke beherrscht, beherrscht zu gleicher Zeit auch das technische Wissen, wie es am Ende des Jahrhunderts auf eine so riesenhafte Höhe gebracht ist. Fast spielend vermag er sich dasselbe durch das Selbststudium des Systems Karnack-Hachfeld anzueignen, wenn er nur den ernstlichen Willen hat, sich zu vervollkommen. Der Name des Technikums Limbach in Sachsen, welches seine besten Lehrkräfte in den Dienst des Systems gestellt hat, bürgt dafür, dass nur etwas allgemein Brauchbares, Gutes und in Wahrheit Volksbildendes durch die Werke geboten wird.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 19. **Von B. N. in T.** Auf welche Weise muss man sich einrichten, um an Hauptriemen die Verbindungsstücke verlaufend zuschneiden zu können?

Frage Nr. 20. **Von K. L. in Z.** Wie härtet man am besten starke Gewindbohrer? Wenn man die Bohrer rothwarm in kaltes Wasser wirft, so springen sie sehr leicht ein. Oder giebt es eine Säure, die man dem Wasser zusetzt, um das Einspringen zu verhüten und wie heisst dieselbe? Ferner: giebt es für Aetzflüssigkeiten noch andere Bezeichnungen und wo sind dieselben zu beziehen?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 17. **Zum Bohren von Glas** verwendet man am besten eine gute englische Sägefeile, die man vorn etwas kugelspitz dreikantig anschleift und hinten in das Futter einer Drehbank einpasst. Die Glasplatte wird dann an der Stelle, wo gebohrt werden soll, mit dem Daumen leicht gegen die Spitze gedrückt, indem man die Drehbank beständig vor- und rückwärts tritt und fleissig Terpentin oder Petroleum an die Bohrstelle giebt. Sobald die Spitze auf der andern Seite fühlbar wird, dreht man die Platte um und erweitert auf gleiche Weise das Loch, wie es gebraucht wird. Dasselbe Verfahren ist auch beim Bohren harter Klinkerplatten anwendbar.

Antwort auf Frage Nr. 18. **Schutz des Eisens gegen Salzsäure.** Die vielen Anpreisungen von Schutzlacken für Eisen, die sogar heissen Salzsäuredämpfen Widerstand leisten sollen, führen meistens Nichteingeweihte irre und bringen nicht selten die Anlagekosten für mühevollere Einrichtungen in Verlust. Das einzige Schutzmaterial, welches noch als dauerhaft gelten kann, ist immer für die Technik nur das weiche oder harte, d. h. antimonhaltige Blei. Das Zusammenfügen muss, wenn die Löthung erst mit dem Blei zerfressen werden soll, wieder nur mit Blei geschehen. Hierzu eignet sich am besten die Anwendung einer sehr heissen Stichflamme, die dem blankgeschabten Bleche oder Rohre keine Zeit zum Schmelzen gönnt, so dass also die Fugen lediglich durch Auftropfen von Löth-Blei verschlossen werden, das der vollen Wirkung der Stichflamme in geschickter Weise unterworfen wird. Zinnloth ist nur in seltenen Fällen zulässig.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beeideter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

Sperrvorrichtung für sogenannte amerikanische Schreibtische. Johann Hubay in Budapest, 14. August 1898. — *Ventilationsvorrichtung.* Franz Petruska in Rákos-Palota, 7. Jänner 1899. — *Federnde Rolle.* Johann Wittek in Erzsébetfalva und Johann Steiner in Kispeszt, 17. Juni 1898. — *Sicherheitsvorrichtung für elektrische Glühlampen.* Richard Käs in Wien, 27. Aug. 1898. — *Stosskrone für Steinbohrer.* Johann Urbanek & Komp. in Frankfurt a. M., 14. Jänner 1899. — *Verfahren zur Erzeugung von Metallen aus Erzen.* Emil Desiré Bohon in Anderlacht, 24. Mai 1898. — *Neuerungen an Typendrucktelegraphen.* Leo Kamm in London, 5. Juni 1898. — *Verfahren zum Ueberziehen von Metallen mit Metall.* S. H. Thurston in New-Yersey, 3. Jänner 1899.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

V. Poetsch (Vinzenz Huber's Nachfolger) in Perwarth, zur Verwendung auf *Sensenfabrikate* sub. Nr. 9873. — *Gebrüder Böhler & Komp.* in Wien, zur Verwendung auf *Eisen, Stahl und deren Fabrikate* sub. Nr. 9897—98. — *Franz Sonnleithner* in Lausa, zur Verwendung auf *Sensen, Sicheln und Strohschneidmesser* sub. Nr. 1345—46. — *Anton Werner & Komp.* in Graz, zur Verwendung auf *Fahrräder* und deren Bestandtheile sub. Nr. 98. — *Ignaz Rössler's Söhne* in Nixdorf, zur Verwendung auf *Messer* sub. Nr. 1898—99.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: *Borgóer Papierfabrik des C. G. Haltrich & Sohn* in Borgó-Prund. — *Szilaser Dampfmühl-Akt.-Ges.* in Szilas.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: *A. M. Beschorner & Sohn*, kön. ung. Hofkunsterzgiesser in Budapest, wurde der Beitritt dieser Firma zur «*Aktiengesellschaft* von *H. Gladenback & Sohn, Bildgiesserei*» in Berlin, als Firmatheilhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Neuschloss'sche Nasicher Tannin- und Dampfsäge-Akt.-Ges.* in Budapest, wurden *Moriz Adler* und *Edmund Sztányi* als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Csáki & Komp.* in Budapest, wurden *Julius Pártos* und *Dávid Forrai* als Prokuristen gelöscht. — Bei der Firma: «*Vulkan*» *Maschinenfabriks-Akt.-Ges.*, vorm. *Gutjahr & Müller, Reinhard Fernau & Komp.* in Budapest (Filiale: Wien), wurde *Julius Gulden*, als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Erste Ung. Wirkwaarenfabriks-Akt.-Ges.* in Budapest, wurde die *Erhöhung des Aktien-Kapitals* um 100.000 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: *Aktien-Gesellschaft für Diesel-Motoren* in Budapest, wurde *Béla Adamovich* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Salgó-Tarjánér Steinkohlen Bergbau A.-G.* in Budapest, wurde die *Erhöhung des Aktien-Kapitals* um 3,800.000 Gulden durch Angabe von 38.000 Stück Aktien à 100 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: «*Fairbanks*» *Waagen- und Maschinenfabriks-Akt.-Ges.* in Budapest, wurde die *Reduktion des Aktien-Kapitals* um 100.000 Gulden eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Zuckerindustrie-Akt.-Ges.* in Budapest, wurde die *Änderung der Statuten*, sowie das derzeitige Aktien-

Kapital mit 12,000.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: *Acetylgas-Akt.-Ges.* in Budapest (Filiale: Wien), wurde *Hugo Goldschmidt* als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Maschinenfabrik und Eisengiesserei Perl & Komp.* in Vág-Szered, wurden *Franz Perl* und *Adolf Schultz* als Firmatheilhaber gelöscht und *Wilhelm Perl* als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Granthaler Zuckerfabriks-Akt.-Ges.* in Oroszka, wurden *Heinrich Beszits* und *Julius Leidenfrost* über Ableben als Direktionsmitglieder gelöscht und *Béla Hatvany-Deutsch*, *Alexander Hatvany-Deutsch*, *Wilhelm Jarkovszky* und *Gustav Schöller* als Direktionsmitglieder eingetragen.

Firma-Löschungen: *Budapester Malzfabriks-A.-G.* in Liquidation in Budapest.

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von *Eisen* und *Eisenblech* bei der kön. ung. Staatsbaggerleitung in Szeged, 15. April. — Lieferung von *Zink* beim kön. ung. Hüttenamt in Selmezbánya, 10. April. — Lieferung von *Fashinen* und *Pfählen* beim Vizegespann-Amte in Zala-Egerszeg, 12. April.

Wichtige Konkursausschreibungen.

Ingenieur-Stelle bei der Direktion der Alsó-Nyirvidéker Wasserablenungs-Gesellschaft in Debreczin 7. April. — *Ingenieur-Stelle* bei der Stadtgemeinde Vorsteherung in Amstätten 20. April. — *Ingenieur- und Assistenten-Stelle* beim Präsidium der Statthalterei in Linz 15. April.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Die **Waffen- und Maschinenfabriks-A.-G.** hielt am 21. v. M. die Generalversammlung, welcher in Abwesenheit des erkrankten Baron Ervin Rossner, Vizepräsident Sigmund Kornfeld präsidirte. Dem Jahresberichte entnehmen wir, dass der Rechnungsabschluss, nach Dotirung der Werthverminderungsreserve mit fl. 100.000 und Abschreibung von 138.392 Gulden von den Fabrikseinrichtungen für Schiesswaffen, mit einem Reingewinn von fl. 325.916.79 schliesst. Die Fabrik hat im verflorenen Jahre 69.196 Stück Repetirgewehre abgeliefert, und wurde gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Etablissements gesteigert. Die mechanische Werkstätte, die Maschinenfabrik und die Abtheilung für Präzisionsmaschinen sind im modernsten Style eingerichtet und arbeiten vorzüglich. Die Generalversammlung beschloss, konform mit den Anträgen der Direktion, von dem Reingewinn fl. 46.295.84 dem Reservefond zuzuweisen, fl. 216.000 zur Vertheilung einer Dividende von fl. 12 = 8 Prozent per Aktie zu verwenden und fl. 32.658.85 auf neue Rechnung vorzutragen. Die bisherigen Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt.

Die **erste Ofen-Pester Dampfmühl-A.-G.** hielt am 27. v. M. unter Vorsitz des Herrn Alexander Deutsch ihre ordentliche Generalversammlung. Der Direktionsbericht hebt hervor, dass bei den hohen Weizenpreisen der Mehlabatz an den zurückhaltenden Konsum nur mit grossen Preisopfern bewerkstelligt werden konnte, weshalb der Betrieb auf 50 Prozent reduziert wurde. Der Absatz der Mahlprodukte erfolgte in der zweiten Jahreshälfte in lohnender Weise. Die Bilanz zeigt nach

reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 530.815 fl., von welchen in Abzug kommen für den Reservefonds, den Beamten-Pensionsfonds und für Tantiemen zusammen 82.703 Gulden und es bleibt sammt dem Vortrag per 3508 fl. ein Betrag von 251.620 fl. zur Verfügung. Es wurde beschlossen, zur Vertheilung einer Dividende von 40 fl. per Aktie 240.000 fl. zu verwenden und die verbleibenden 11.620 Gulden auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung ertheilte dem Direktions- und Aufsichtsrathe das Absolutorium. Bezüglich der Meldungen, dass die Mühle sich an dem Weizenring betheiligte, gab dieselbe folgende Aufklärung: Die Mühle habe vor mehr als zwei Monaten in der Direktionssitzung beschlossen, statt des keinen Mahllohn mehr lassenden effektiven Weizens, zur Deckung der Mehlverkäufe, den billigeren März-Terminweizen zu kaufen, und dieser Beschluss wurde auch ausgeführt. Die Mühle hat zu vortheilhaften Preisen im Ganzen ein kaum dreiwöchentliches Mahlquantum im Märzweizen gekauft und in guten Qualitäten übernommen. Einer Bewegung zur Hervorrufung einer künstlichen Preisgestaltung stehe dieselbe somit gänzlich ferne.

Die Budapester Ziegel- und Kalkbrennerei-A.-G. hielt am 25. März ihre Generalversammlung unter dem Vorsitze des Direktions-Präsidenten Philipp W. Nicholson. Dem Geschäftsberichte ist zu entnehmen, dass im Jahre 1898 circa 33 Millionen Ziegel erzeugt und ein Bruttogewinn von fl. 115.563,57 erzielt wurde. Hievon wurde für Amortisation und ausserordentliche Abschreibungen insgesamt ein Betrag von fl. 55.968,15 ausgeschieden. Die Direktion beantragt, dass von dem Nettogewinn per fl. 59.595,42 nach Abzug der statutenmässigen Tantiemen und Dotirung der Reserven ein Betrag von fl. 36.000 zur Auszahlung einer Dividende von fl. 6 = 6 Prozent per Aktie verwendet und der Rest per fl. 8235,69 auf neue Rechnung vorgetragen werde. Die Generalversammlung akzeptirte die Vorschläge der Direktion und ertheilte das Absolutorium. Schliesslich wurden die abgelaufenen Mandate der Aufsichtsräthe Josef Herzog, Ludwig Bauer und Adolf Löwy auf ein Jahr erneuert.

Die vereinigte Ziegel- und Zement-A.-G. hielt am 24. v. M. unter Vorsitze des Präsidenten Alexander v. Országh ihre ordentliche Generalversammlung. Dem vorgelegten Direktionsbericht ist zu entnehmen, dass die Zementfabrikation auch in diesem Jahre eine Steigerung erfuhr, jedoch bei rückgängigen Preisen. Der Preisabschlag hatte übrigens zur Folge, dass der Anwendungskreis für Zemente sich wesentlich erweiterte, wodurch der Preisabschlag leicht wettgemacht werden kann. Um für diesen grösseren Absatz vorbereitet zu sein, musste die Direktion darauf bedacht sein, ausgedehntere Lagerräumlichkeiten zu erhalten. Die Bauten sind nahezu vollendet und werden schon dem nächsten Betriebsjahre zugute kommen. Die bisher ausgelegten Theilkosten sind in der Bilanz mit 21.211 fl. angeführt. Die vorliegende Bilanz weist, nach Rückstellung von 30.000 fl. für Werthverminderung, einen Reingewinn von 122.433 fl. aus. Die Direktion beantragte 3452 fl. dem Reservefonds zuzuweisen; 11.508 fl. als Tantieme der Direktion und Beamten zu verwenden; 100.000 fl. als Dividende à 5 fl. nach 20.000 Aktien zur Auszahlung gelangen zu lassen und 7472 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bericht gedenkt noch des Ablebens des Direktionsmitgliedes Ritter Karl v. Fackh, dessen Angedenken protokollarisch verewigt wurde. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss und ertheilte der Verwaltung das Absolutorium.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Die XXXVI. ordentliche Generalversammlung hat am 19. v. M. unter dem Vorsitze des Präsidenten Armin Schwarz und bei zahlreicher Betheiligung stattgefunden. Dem zur Vorlage gelangten Berichte entnehmen wir, dass das Verwaltungsjahr 1898 sich in allen Verwaltungszweigen in aufsteigender Linie bewegte und die Ziffern der Bilanz sprechen deutlich dafür, dass diese Anstalt das Gebiet der Kinderversicherung erfolgreich kultivirt. Im Jahre 1898 wurden 10.208 Antheile, vorwiegend jüngerer Altersklassen, neu eingeschrieben. An Ausstattungsprämien und Rückzahlungen wurde der Betrag von 439.702,26 Kronen verausgabt. Von dem erzielten Verwaltungs-Ergebnisse pro 923.286,64 Kronen wurden zur mathematischen Prämien-Reserve 757.709,44 Kronen verwendet, womit sich dieselbe auf die Summe von 4.120.486,84 Kronen erhöht. Dem Beamten-Pensionsfonde wurden 4000 Kronen votirt und beträgt derselbe somit 29.087,16 Kronen. Der verbleibende Restbetrag von 161.577,20 Kronen wurde der statutenmässigen Dotation der Spezial-Reserve und dem Prämien-Erhöpfungsfond zugeführt, welche hiedurch die Gesamthöhe von 446.419,80 Kronen erreichen. Die Schlussziffer der Bilanz im Betrage von 4.724.417,80 Kronen findet ihre Bedeckung in gutverzinslichen Budapester Häusern, welche mit 1.501.195,72 Kronen Investitionswerth eingestellt sind, in Spareinlagen von 1.225.503,18 Kronen, in $4\frac{1}{2}$ prozentigen pupillarsicheren Werthpapieren im Betrage von 1.351.696 Kronen, ferner in Darlehen auf Polizzen und ausstehenden Forderungen. Der Obmann des Aufsichtsrathes Dr. Bernhard Alexander unterbreitet den Antrag auf Ertheilung des Absolutariums, welcher einstimmige Annahme erfuhr. Aus Anlass der 30. Jahreswende der Präsidentschaft Armin Schwarz' ist dem diesjährigen General-Berichte ein von der übrigen Direktions-Mitgliedern gezeichnetes Gedenkblatt beigelegt, in welchem die Verdienste gewürdigt wurden, die sich derselbe während seiner dreissigjährigen Thätigkeit erworben hat. — Nachdem noch über Antrag des Mitgliedes Andreas Dávid de Leemhény, welcher in eloquenter Weise ebenfalls der Verdienste des Präsidenten Armin Schwarz gedenkt, der Direktion und dem Aufsichtsrathe Dank und Anerkennung votirt worden, wählte die Generalversammlung die früheren Aufsichtsräthe wieder für die Dauer eines Jahres. Zu Authentikatoren des Protokolles wurden entsendet die Herren Max Dietz und Heinrich Nemesz. Mit Elfenrufen auf den Präsidenten Armin Schwarz wurde die Generalversammlung geschlossen.

Die Grand-Hotel-Royal-A.-G. hielt am 18. März unter Vorsitze des Magnatenhaus-Mitgliedes Konrad v. Burchard-Bélaváry ihre ordentliche Generalversammlung. Der zur Vorlage gelangte Bericht der Direktion hebt hervor, dass sämmtliche Geschäftszweige sich sehr schön entwickelt haben und die im Jahre 1898 erzielten Resultate stellen auch für die Zukunft schöne Erfolge in Aussicht. Während nämlich die Gestion des Jahres 1897 noch einen Verlust von fl. 114.280 ergab, schliesst die Bilanz des abgelaufenen Jahres insgesamt nur mit 22.682 Verlust. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss und ertheilte das Absolutorium. Die zum Austritt bestimmten Direktoren Emil Gerbeaud und August Jacottet wurden wiedergewählt, Balthasar Schöffler, sowie Karl Schmitt. Letzterer in Anerkennung seiner erfolgreichen Thätigkeit als leitender Direktor des «Hotel Royal», wurden mit Stimmeinhelligkeit in die Direktion neuberufen.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10—20 Mark
netto.

SPEZIAL-ADRESSEN-SCHEMA

empfehlenswerther technischer Firmen.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
B u d a p e s t, VI. Felső erdősor 3.

Asphalt und Carbolineum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-körút 46.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:

Pürner Nándor
Kleinpest — Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“ de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:

Wien, III., Parkgasse 10.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:

Wilhelm Pfanhauser

Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore:

Maschinenbau-Abteilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.

Hauptvertretung und Lager:

Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:

Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.

Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Klaviere:

am besten und billigsten bei

Kulhay Károly

Klavierfabrikant

Budapest, Károly-körút Nr. 11.

Kommerzielle Auskünfte:

Max Brust & Co.

Budapest, V., Elisabethplatz 13.

Polirmaschinen und Materialien:

WILHELM PFANHAUSER

Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen- und Maschinenfabrik:

WEISE & MONSKI

Budapest, V., Váci-körút 78

Sägen

aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:

Anton Pfeiffer,

Neustadt bei Friedland in Böhmen.

Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente:

CALDERONI & Comp.

BUDAPEST,

Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:

Karl L. Mayer's Nachfolger

Johann Müller,

Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

SCHLICK-féle

vasöntöde és
GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI, Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló-berendezési cikkek, **vas-**
hidak és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok

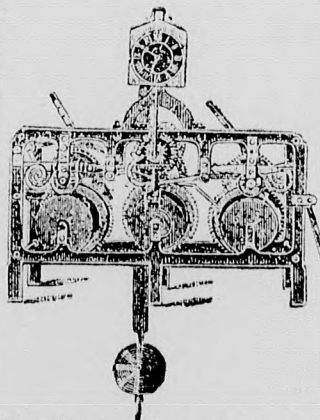
épület-bádogosmunkák, fémdiszítmények, műemlékek,
szobrok, **gőzgépek** és **kazánok**, utihengerek,

teljes körszivattyu-telepek berendezése, zsilipek,
átereszek, felvonó-gépek, tartányok, csövek,

„**Reform**“ **viztisztító készülék** (Popelka szabada-
dalma) **Vasuti kocsik: teher- és személy-**

szállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.



THURMUHREN

verfertigt in solidester Ausführung und
zu billigsten Preisen

Karl L. Mayer's Nachfolger

JOHANN MÜLLER

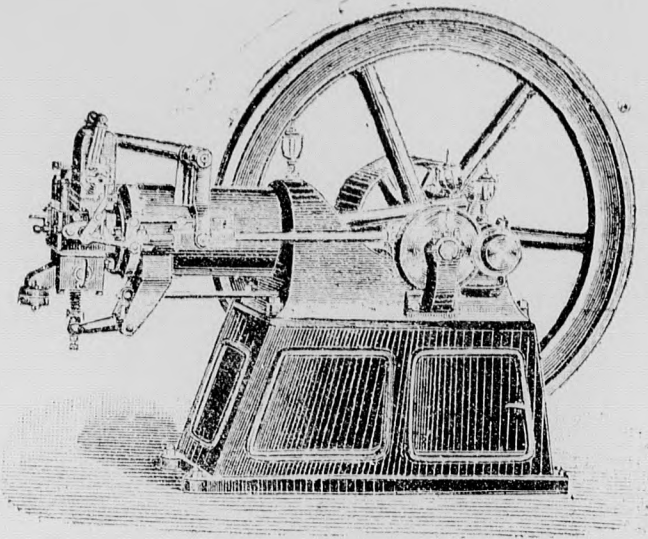
Erste ungarische staatlich begünstigte mit Dampfbetrieb
ingerichtete Eisenbahn-, Gebäude- u. Thurm-Uhrenfabrik,

Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Illustrirte Preiskourante und Kostenvoranschläge gratis und
franko.

Hausgründe

zu verkaufen im 7. Bezirk zwischen Rákospatak und der Ringbahn, 62 Stück, neu parzellirt, **auch für Fabrikszwecke sehr geeignet**, eventuell auf 3jährige Abzahlung erhältlich. Grösse 300 Quadratklafter, Preis per Quadratklafter von 6 fl. aufwärts. Näheres bei **Simon Péter**, Hausmeister, Budapest, Dohány-u. 63, oder bei **Sepsi István** in Zugló, Névtelen-utca 25.



„Torontál-Motor.“

GAS- UND BENZIN-MOTORE.

Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in **Nagy-Becskerek**,
Hauptvertretung und Lager:

Budapest, V., Kálmán-utca 16. sz.

Bester und einfachster Motor der Gegenwart. Billigste Antriebskraft für die gesammte Kleinindustrie und Landwirtschaft. Zufolge elektrischem Zündapparates ohne Vorbereitung auf kaltem Wege sofort betriebsfähig.

Funktionirt ganz gleichmässig, ohne jeder Fenersgefahr. Mit zahlreichen prima Referenzen, Prospekten und Kostenvoranschlägen dient kostenfrei der Generalvertreter **EDUARD DÉNES Budapest, V., Kálmán-utca 16**, woselbst Motore stets am Lager sind und im Betrieb besichtigt werden können.

Bei der Ausstellung in Steyr 1898 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastele, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

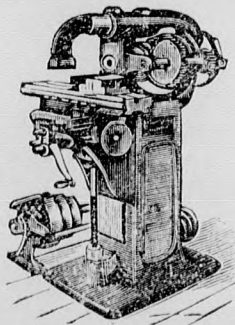
Külön osztály emelő-készülékek és közlőmü-berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető esztergapadok,



furógépek, marógépek,
valamint más szerszám-
gépek a legujabb szerkezet és
gondos kivitelben.

Tűzmentes

pénzszekrényeket, kasszettákat,

villanyos készülékkel ellátott

pénz-szekrényeket, pánczél-kasszákat

és

másoló-préseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

410,000 Kronen zu gewinnen!

auf folgende 7 Stück Originallose:

- 1 Oesterreichisches Rothes Kreuzlos
- 1 Italienisches Rothes Kreuzlos
- 1 Ungarisches Rothes Kreuzlos
- 1 Basilikalos
- 3 Jöszivlose

12 Ziehungen! Jährlich 12 Ziehungen!

**410
TAUSEND
KRONEN**

Diese Lose sind gegen 36 Monatsraten per Monat fl. 2.50 bei mir erhältlich. Gegen Einsendung der ersten 2 Monatsraten — nachher blos 1 Rate monatlich — folge ich die gesetzlichen — Serien und Nummern der Lose enthaltenden Urkunden aus, womit sich der Käufer — bei pünktlicher Einhaltung der Monatsraten — das alleinige Eigenthumsrecht auf sämtliche Gewinnste erwirbt. Die Lose spielen noch circa 40 Jahre und müssen sämtlich gezogen werden.

Bankhaus JOSEF BEIFELD

BUDAPEST, VII., Karlsring Nr. 1.

Gegründet 1874.

Erste Ungarische Allgemeine Assekuranz-Gesellschaft in Budapest. I. Feuer-, Transport-, Hagel- und Einbruchdiebstahls-Versicherungs-Geschäft.

Table with columns: Ausgaben, Einnahmen, Activa, Bilanz-Konto am 31. Dezember 1898, Passiva. It details financial transactions for fire, transport, hail, and burglary insurance.

II. Lebens-Versicherungs-Geschäft.

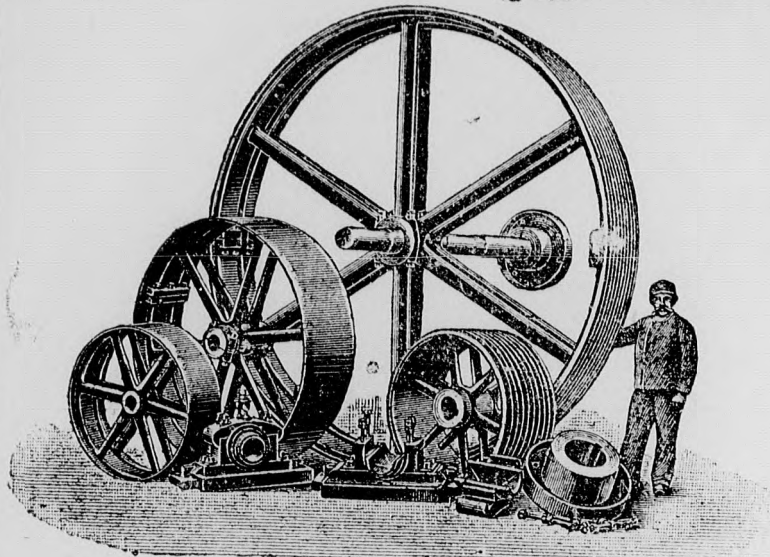
Table with columns: Ausgaben, Einnahmen, Activa, Bilanz-Konto am 31. Dezember 1898, Passiva. It details financial transactions for life insurance.

Die Direktion der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft: Baron Friedrich Harkányi, Ludwig v. Jeney, Wilhelm v. Ormody, Baron Sigmund Schossberger, Graf Ferdinand Ziöby, Carl Szende, etc.

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

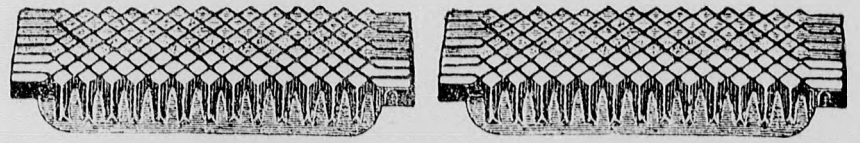


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

Komplete Anlagen u. einzelne Theile in vollkommenster Ausführung.

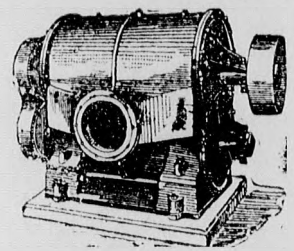
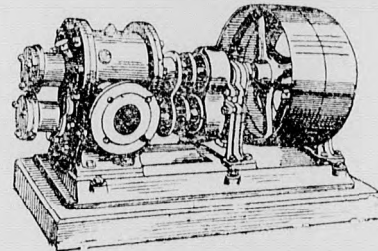
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung

von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

A Ganz és társa

vasöntő- és gépgyár részv.-társ. Budapest

t. cz. részvényesei 1899. április 27-én, csütörtökön, d. u. 4 órakor Budapest, II. ker., Ganz-utca, a gyár helyiségében tartandó

XXX. rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívotnak.

NAPIREND:

1. Az 1898. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és felügyelő-bizottság jelentései, a tiszta nyereség felosztása iránti határozatbontal s a felmentvény megadása.
2. Az igazgatóság megválasztása.
3. Netáni indítványok az alapszabályok értelmében.

Az alapszabályok 14., 15. és 36. § ai értelmében a közgyűlésen csak azon részvényesek bírnak szavazati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevékre iratták át és a kik részvényeiket legalább három nappal a közgyűlés előtt a társulati pénztárnál letétmenyesték.

Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelintézetek letétjegyeit is lehet letenni, ha ezekből kivüláglik, hogy a letétmenyezett részvények a társulat részvénykönyvébe a letétmenyező nevére vannak beírva.

A közgyűlésen minden alapszabály-szerűen letétmenyezett egy egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot, ha azok száma nem több tíznél. De ezen számon felül csak minden öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás jogát meghatalmazott által is lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban, a törvényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet.

Az évi mérleg, a felügyelő-bizottság jelentésével együtt, folyó évi április 19-től kezdve a gyári igazgatóság irodájában a t. részvényesek rendelkezésére bocsátatik.

Az igazgatóság.

Die Ungarische Asphalt- Aktien-Gesellschaft

Andrássy-ut 30.

übernimmt unter Garantie billigst die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung

feuchter Wohnungen.

TELEPHON.

TELEPHON.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
reinsten
alkalischer
SAUERBRUNN

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Werböczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármegye-utca 11-13. szám.